

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

124 (30.5.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld. — Circulationsgebühr: Die festgesetzte Beitzelle oder deren Raum 12 Pfg., Kellernzelle 30 Pfg., dazu Erwerbungsbeitrag 20 %.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dapp, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

M 124.

Freitag, den 30. Mai 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 30. Mai. Wir machen die Einwohnerschaft auf die am nächsten Samstag abend 8 Uhr in der Festhalle hier stattfindende Familienunterhaltung der Ortsgruppe Durlach des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen aufmerksam. Das Programm, das gute gesungene, humoristische und turnerische Nummern umfasst, bietet einige genussreiche Stunden. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pfg., so daß jedermann die Veranstaltung besuchen kann. Da der Nebenschuß des Abends dem Unterstützungsfond für in Not kommende Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene der Ortsgruppe zugeführt werden soll, wäre ein Besuch nur zu empfehlen, umso mehr da ja die Summe nicht den üblichen Weg der öffentlichen Sammlungen zurücklegt, sondern den Opfern des Krieges direkt zukommt. (Siehe heutige Anzeige.)

△ Durlach, 30. Mai. Am vergangenen Mittwoch, vormittags gegen 9 Uhr, scheuten zwei Pferde, welche an einen Trainwagen gespannt waren. Sie rannten durch die Rapen-, Adler- und Pfingststraße Dorselbort wurden zwei auf der Straße befindliche Kinder überfahren, welche beide verletzt wurden. — In der Nacht vom 28./29. Mai wurde in der neuen Trainkaserne eingebrochen und 30 Paar Schnürschuhe entwendet. Als Täter wurden drei hiesige jüngere Burschen ermittelt, welche schon wiederholt Diebstähle begangen haben.

□ Weingarten, 28. Mai. Für die Gemeindevorordnetenwahl wurden hier 4 Wahlvorschläge eingereicht, je einer von den Sozialdemokraten, Deutschnationalen (Bürger- und Bürgerinnenvereinigung Weingarten), dem Zentrum und den Demokraten. Das Ergebnis war folgendes: die Sozialdemokraten erhielten 617, die Deutschnationalen 487, das

Zentrum 347 und die Demokraten 254 Stimmen und werden durch 22, 17, 12 und 9 ihrer Mitglieder im Bürgerausschuß vertreten sein. Frauen gehören demselben künftig 6 an: 2 Soz., 2 Zentr., 1 Deutschnat. und 1 Demokr. Abgestimmt haben etwa 66 % der Wahlberechtigten. Nach der Stimmenabgabe zur bad. Nationalwahl hätten die Sozialdemokraten mit 988 Stimmen auf 26, die Deutschnat. mit 494 auf 13, das Zentr. mit 414 auf 11 und die Demokr. mit 366 auf 10, nach dem Reichsnationalwahlergebnis die Soz. mit 1137 auf 29, die Deutschnat. mit 469 auf 12, das Zentr. mit 418 auf 10, die Demokr. mit 369 auf 9 (bezw. ohne Militär auf 28, 12, 11, 9) Sitze Anspruch gehabt.

□ Pforzheim, 30. Mai. Die Polizei verhaftete einen Mechaniker, einen Maschinenschlosser und einen Elektrotechniker, die durch Einbruchdiebstahl in einer hiesigen Fabrik für 45 000 Mark Edelmetall gestohlen hatten. Auch die Fehler, die das Metall weiterverkauften, wurden festgenommen.

□ Schwenningen, 29. Mai. Wegen verheirateter Liebe drang der 30jähr. Hilfsarbeiter Scharmann in das Haus seiner ehemaligen Braut ein und wollte das Mädchen erschlagen. Dieses war kurz zuvor weggegangen. Er bedrohte die Mutter des Mädchens und handte der flüchtenden Frau zwei Schüsse nach, die jedoch fehl gingen. Hierauf tötete sich Scharmann selbst durch mehrere Schüsse in den Kopf. Bei dem Toten fand man zwei Revolver und eine Schachtel mit Patronen.

□ Heidelberg, 30. Mai. Der Volksrat hat beim Minister des Innern den Antrag gestellt, das Halten von sog. „Pensionskäfen“ zu untersagen.

□ Mannheim, 28. Mai. Die Vorstände der politischen Parteien des Rathauses haben Oberbürgermeister Dr. Kuzer, der nach der Neuwahl der städtischen Kollegien sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, ihr Vertrauen ausgesprochen und ihm mitgeteilt, daß

der Stadtrat sein Anerbieten ablehne. In einer Sitzung des Stadtrats war von allen Seiten die Ansicht vertreten worden, daß Oberbürgermeister Dr. Kuzer der Stadt erhalten bleiben müsse.

□ Mannheim, 28. Mai. Ein Massenprozeß spielte sich heute vor der hiesigen Strafkammer ab. Angeklagt waren 22, meist jugendliche Personen, darunter 2 Frauen. Es handelte sich um die Diebstähle, die im Anschluß an dem Sturm auf das Landesgefängnis am 22. Februar ds. Js. ausgeführt wurden. Dabei wurden nicht weniger als 62 Säcke Mehl entwendet. Der Wert betrug etwa 8000 M., ebenso war der Wert der entwendeten Kleider und Wäsche sehr bedeutend. Es wurden Gefängnisstrafen von 6 Wochen bis zu vier Monaten ausgesprochen.

□ Freiburg, 29. Mai. Im Felsengebiet bei Oberried stürzte ein Student namens Birnbaum ab und war sofort tot.

□ Neßkirch, 30. Mai. Auf dem hies. Bahnhof wurden etwa 700 bis 800 Liter Branntwein beschlagnahmt. Die Fässer waren in einem Eisenbahnwagen mit Stroh verpackt.

□ Heimatscheine. Einer amtlichen Mitteilung in der „Karlsruh. Ztg.“ zufolge ist bestimmt worden, daß in Zukunft an badische Staatsangehörige, die im Ausland bei feindlichen Firmen oder im neutralen Ausland für das feindliche Ausland arbeiten, wieder Heimatscheine und sonstige Ausweispapiere erteilt werden können, falls nicht besondere erschwerende Umstände vorliegen.

□ Schlachtviehaufbringung. Das Ministerium des Innern hat angeordnet, daß die Auswahl des in jeder Gemeinde zur Deckung des Fleischbedarfs sicherzustellenden Schlachtviehs künftig durch den Milchauschuß zu erfolgen habe, der durch ein weiteres Mitglied aus der Zahl der Arbeitnehmer zu ergänzen ist, sofern ihm ein solches nicht bereits angehört. Durch diese Anordnung wird das Verfahren der amtlichen Schlachtviehs-

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Pola Stein.

(Fortsetzung.)

Asta starrte Jost an. Er konnte diese Liebe begreifen, er hatte sie mit dem Toten geteilt. Welche Macht war dieser Frau über Männerherzen gegeben, welche dämonische und unverständliche Macht! Willy Reimers ging um ihre Schuld aus dem Leben und sprach sie im Tode noch frei.

„Weiß Frau Reimers es schon?“
„Ich habe einen meiner Bekannten zu ihr geschickt, Herr Becker, er ist diätetisch und feinfühlig, er wird ihr das Schreckliche am besten sagen können. Ich selbst vermochte es nicht. Nun bleibt uns ja der Prozeß erspart und das Wiedersehen mit Reimers, aber es ist entsetzlich, ganz entsetzlich, daß es so gekommen ist.“

Er stand auf und ging mit großen Schritten durchs Zimmer. Frau Wolfram sah ihm kummervoll nach.

„Es ist schrecklich, daß diese Nachricht am Vorabend eurer Hochzeit eintrifft,“ sagte sie betrübt. „Komm, Jost, reiß dich los von deinen Gedanken, nimm dich zusammen, raffe dich auf. Morgen ist deine Hochzeit, hier sitzt deine Braut, die ganz verstummt ist. Denke an

freundlichere Bilder, denke daran, daß dir ein großes Glück doch noch zuteil geworden ist. Gewaltsam mußt du die schlimmen Stimmungen verschleichen!“

„Wenn man es nur könnte,“ murmelte er gequält. Er trat zu Asta heran, nahm ihre Hände in die seinen.

„Meine kleine Asta, du bist mir doch nicht böse ob meiner zerrissenen Stimmung, nicht wahr? Du verstehst sie?“

„Ja, ich verstehe dich, Jost! Du sollst dir meinewegen keinen Zwang anlegen.“

„Kind, du verwehstst ihn zu sehr,“ sagte die Mutter halb scherzhaft, halb ärgerlich. „Du tust ihm in allem den Willen! Doch soll er sich Zwang antun, soll sich gewaltam herausreißen aus seinen Grübeleien. Sieh ihn doch nur an! Wie hat er sich verändert!“

Sie tat es und nickte traurig. Ja, er war ein anderer geworden, innerlich und äußerlich gleich er nicht mehr dem frohen und frischen Jost früherer Tage. Er schien gebrochen, müde, älter als seine Jahre.

„Die Reise wird mir gut tun,“ sagte er jetzt und fuhr sich über sein düstres, dunkelblondes Haar. „Ja, ich freue mich darauf, hinauszu kommen, andere Menschen, andere Länder zu sehen. Freust du dich auch darauf, kleine Asta?“

Sie nickte ihm zu, die Kehle war ihr wie zugeschnürt, sprechen konnte sie nicht.

Es kamen nun doch noch einige Gäste. Asta Vormund, ein paar Verwandte und Freunde des Hauses. Jost war es nicht recht, aber er mußte sich fügen.

Der Selbstmord Willy Reimers stand schon in den Abendblättern, immer wieder kam man im Laufe des Gesprächs auf das traurige Thema zurück.

Als die Gäste sich verabschiedeten, sagte Asta Vormund lächelnd zu ihr:

„Weißt du noch, Kindchen, wie du bei mir warst und meinen Rat wolltest in dieser verwickelten Geschichte? Damals lag es mir auf der Zunge, zu sagen, heiratet euch doch, der Jost und du! Denn ihr paßt doch vortrefflich zu einander! Aber ich unterdrückte meine Bemerkung noch eben rechtzeitig. Nun ist der Herr Jost von selbst auf den richtigen Weg gekommen! Herr Wolfram, man kann Ihnen nur immer wieder gratulieren! Wenn Sie die Asta an jenem Morgen gesehen hätten! Alle Achtung vor ihrem guten Herzen! Na, alles Glück, liebes Mädchen!“

Jost, der neben seiner Braut gestanden hatte, drückte ihr innig die Hand.

„Schlaf gut, mein Kamerad,“ sagte er leise. „Aber Asta schlief nicht in dieser Nacht. (F. f.)“

Schaffung, der Milchabfuhr, der Feststellung und Ueberwachung der Viehbestände wesentlich vereinfacht und verbessert, da alle zu dem Zweck vorzunehmenden Stallschau in die Hände einer einzigen Kommission — des Milchschusses — gelegt werden, der dabei in der Lage ist, für eine den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Handhabung der bestehenden Vorschriften Sorge zu tragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Mai. Von der deutsch-nationalen Fraktion ist der Deutschen Allgem. Stg. zufolge vorgestern an den Präsidenten Fehrenbach die Anregung gegangen, den Friedensauschuß einzuberufen. Aus einem Rundschreiben Fehrenbachs an die Mitglieder dieses Ausschusses ist aber ersichtlich, daß eine Einberufung des Friedensauschusses vor dem 4. Juni, vielleicht sogar vor Pfingsten nicht zu erwarten ist.

B.T.B. Berlin, 29. Mai. Was bedeutet das? So fragt die „Freiheit“ vom 29. Mai angesichts einer ihr zugewandten militärischen Nachricht über Vorbereitungen im Osten zur Bildung von Kolonnen. Dazu wird von maßgebender Seite erklärt: Die Antwort ist sehr einfach. Der Abschluß der Friedensverhandlungen kann von uns die Beförderung militärischer Frachtkübel fordern, wozu man Kolonnen braucht. Wenn wir z. B., wie uns von der Entente zugemutet wird, Freimachung bestimmter Zonen von allen Truppen oder sonstige Räumungen ausführen müssen, so brauchen wir Beförderungsmittel, ebenso brauchen wir solche, wenn wir einem gewaltsamen Druck ausweichen müssen.

B.T.B. Berlin, 29. Mai. Auf die Mitteilung des Generals Rudant, daß die Ententeregierungen beschlossen hätten, Deutschland habe alle Streitkräfte in Bettland und Libland aufrecht zu halten, ließ Reichsminister Erzberger dem General Rudant eine Antwort übermitteln, worin besonders betont wird, die deutsche Regierung könne eine Anordnung der Beibehaltung der deutschen Truppen an Ort und Stelle nicht anerkennen, wolle vielmehr auf dem Standpunkt verharren, daß die sämtlichen Truppen, die sich noch auf dem vor dem Kriege zu Rußland gehörenden Gebiete befinden, über die deutsche Grenze nach ihrem Ermessen zurückberufen werden können.

Berlin, 30. Mai. Unabhängig der deutschen Gegenanschläge sollte, wie dem „Berl. Tagebl.“ berichtet wird, noch eine Antwort auf Clemenceaus Erwiderung wegen der Kriegsgefangenen übergeben werden. Die deutsche Antwort ist in würdigem und festem Tone gehalten und nimmt zu allen von Clemenceau betonten Hauptpunkten eine deutliche und klare Stellung.

Berlin, 30. Mai. Zu der Meldung, Deutschland habe eine Gegenforderung von 13 Milliarden Blockadeschaden aufgestellt, bemerkt die „Deutsche Allg. Stg.“: Die Gegenforderung dürfte sich auf die Zeit seit Abschluß des Waffenstillstandes beziehen, da Deutschland mit der Befreiung der Rheinbrückenköpfe und mit der Auslieferung der Kriegsflotte usw. kampfunfähig geworden war, habe die Blockade aufgehört ein Kriegsmittel zu sein, sondern sei nichts anderes als ein unzulässiger politischer Zwang zur Annahme des Diktatfriedens.

Berlin, 30. Mai. Die einmütige und

entschiedene Ablehnung, die das Landesverräterische Treiben der Kölner Rheinbündler in der preussischen Landesversammlung gefunden hat, wird im rechtsrheinischen Gebiet allgemein dankbar aufgenommen.

Berlin, 30. Mai. Daraufhin, daß die Arbeiterschaft in einigen Werken von Benrath bei Düsseldorf trotz des gefällten Schiedsspruches des von ihr angerufenen englischen Schiedsgerichts zur Durchsetzung ihrer Forderung auf Zahlung einer Entschuldungssumme erntet in den Ausstand trat, ordnete die englische Militärbehörde, wie verschiedenen Morgenblättern berichtet wird, die Deportation der ausländischen Arbeiter zur Arbeit in dem Wiederaufbaugebiet in Belgien und Frankreich an.

B.T.B. Berlin, 30. Mai. Die italienischen Blätter veröffentlichen bereits die deutschen Gegenanschläge, allerdings ohne auf sie einzugehen. Nur der „Secolo“ bemerkt redaktionell, daß unter den heutigen deutschen Vertretern des Rechtsfriedens auch ehemalige Anhänger eines deutschen Gewaltfriedens sein. Es wäre nicht ehrenhaft, wenn man dem besiegten Deutschland das Recht verweigern würde, sich auf die Grundsätze Wilsons zu berufen, die von den Siegern selbst während des Krieges als für eine aufrichtige Völkerveröhnung als unerlässlich bezeichnet worden seien. Der deutsche Einwurf, daß der Versailler Frieden teilweise ein Gewaltfrieden sei, berechtigt eine Revisionsverhandlung im Interesse Aller.

Berlin, 30. Mai. Das Urteil des Gerichtes der 69. Inf.-Brig. in Konig, durch das 8 Muskettiere vom Inf.-Rgt. 171 wegen Mentelei zum Tode und 49 Soldaten zu 19 Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, ist, wie verschiedene Morgenblätter melden, aufgehoben und eine nochmalige Verhandlung angeordnet worden.

Berlin, 30. Mai. In der Nacht zum Sonntag drangen Einbrecher in die Räumlichkeiten der in der Budapesterstraße in Berlin untergebrachten Waffenstillstandskommission ein und erbeuteten aus einem Geldsack eine riesige Summe. Der aus drei Personen bestehenden Bande gelang es, in einem Kraftwagen zu entkommen.

Berlin, 30. Mai. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanz.“ aus Kiel hat die erste Marinebrigade (Eiserne Division) in Stärke von 1400 Mann gestern Berlin verlassen und ist nach Kiel zurückgekehrt. Dort wurde sie am Bahnhof von höheren Offizieren willkommen gehehen.

B.T.B. Breslau, 29. Mai. Als der Oberpräsident von Schlesien, Philipp, heute früh einen Revolver entladen wollte, ging die Waffe los. Die Kugel drang Philipp in den Unterleib. Lebensgefahr besteht nicht.

Frankreich.

Basel, 28. Mai. „Daily Mail“ meldet laut Tägl. Rundschau aus Paris: Die Alliierten haben eine Aenderung ihrer Beschlüsse über die strafgerichtliche Aburteilung des deutschen Kaisers, der deutschen Generale, Admirale und Politiker abgelehnt. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt. Auf der Liste stehen 123 Namen. Der Prozeß soll innerhalb Jahresfrist nach Friedensunterzeichnung durchgeführt werden.

B.T.B. Versailles, 30. Mai. (Reuter.)

Es nicht spätestens bis zum 14. Juni gezahlt, so muß nach gesetzlicher Vorschrift die Betreibung eingeleitet und Verzugsgebühren angelegt werden, eine persönliche Mahnung des einzelnen Steuerpflichtigen wird vorher nicht stattfinden.

In Kriegsangelegenheiten kann die Besitzsteuer nicht entrichtet werden. Auf Antrag kann in den dazu geeigneten Fällen der fällige Betrag gegen Sicherheitsleistung gestundet werden. Bretten, den 27. Mai 1919.

Finanzamt.

Kartoffelversorgung.
Es ist heute eine größere Sendung **Auslandskartoffeln** eingetroffen. Aus dieser Sendung sollen auch die Familien eine

Der zweite Teil der deutschen Gegenanschläge wurde auf dem Sekretariat der Konferenz gestern nachmittag um 2^{1/2} Uhr übergeben.

Berlin, 30. Mai. Die Regierungshäupter der Vereinigten Staaten, Großbritanniens, Frankreichs und Italiens traten gestern Vormittag und Nachmittags zusammen, um, wie der „Berl. Lokal-Anzeiger“ sich melden läßt, die deutschen Gegenanschläge zu prüfen, soweit sie überseht sind.

Holland.

B.T.B. Amsterdam, 30. Mai. Wie verlautet, soll der frühere deutsche Kronprinz in Begleitung seiner beiden Adjutanten und des Bürgermeisters von Beringen vorgestern nach Amerfort gefahren und dort mit der früheren Kaiserin, die zu diesem Zweck nach Amerfort gekommen war, zusammengekommen sein. Die Kaiserin und der Kronprinz sollen in dem Hause des holländischen Generals Weingen begrüßt und hierauf eine längere Privatunterredung gehabt haben. Im Laufe des Nachmittags sei die Kaiserin nach Amerongen, der Kronprinz nach Beringen zurückgefahren.

Verchiedenes.

Die Polizei in München nahm ein Mädchen fest, das sich durch Ausgabe neuer 20-Mark-Scheine verdächtig machte. In der Wohnung der Verhafteten wurde eine Hausdurchsuchung abgehalten, die nahezu 20 000 M in 20 Mark-Scheinen, unter einem Kohlenhaufen versteckt, zutage förderte. Das Mädchen gab an, daß es das Geld von seinem Geliebten, einem Rotgardisten, erhalten habe. Die Scheine gehören zu denen von der Räterepublik gefälschten Noten. Der Rotgardist ist unbekannt.

Einem geriebenen Schwindler ist ein Düsseldorf'scher Bankhaus zum Opfer gefallen. Ein Mann erschwindelte auf Grund eines gefälschten Frachtbriefes über einen nach Chemnitz rollenden Wagon, der 125 Saft Kaffee enthalten sollte, 160 000 M von einer Bank. Als der Eisenbahnwagen geöffnet wurde, fanden sich darin Kohlen. Der Schwindler war sogleich nach Empfang des Geldes verschwunden.

Eingefandt.

B. Durlach, 30. Mai. Dieses Frühjahr ging eine Bekanntmachung durch die Zeitung, daß brachliegende Felder zu melden sind. Von dem der ehemaligen Militärverwaltung gehörigen Garten an der Kuerstraße liegt nun ein großer Teil immer noch brach, wo doch so manche arme Familie sich glücklich schätzen würde, ein Gärtchen in nächster Nähe der Stadt zu besitzen. Man staunt allgemein darüber, daß da bis heute noch nicht eingeschritten wurde. Ist der Mieter nicht in der Lage den Garten zu bearbeiten, so ist doch gewiß jemand anders dafür zu finden.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließungen: 20. 5. 19: Hugo Hagmann, Metallschleifer und Pauline Hufnagel. 24. 5. 19: Georg Heinrich Gustav Müller, Mechaniker in Rannheim und Lina Luise Ritterhöfer hier. 24. 5. 19: Emil Friedrich Hartig, Hilfsarbeiter und Karoline Huber. 25. 5. 19: Gustav Karl Wilhelm Reiber, Landwirt und Anna Sophie Deder.
Sterbefälle: 22. 5. 19: Robert Wilhelm Zipper, ledig, Schlosser, 17 Jahre alt. 23. 5. 19: Juliane geb. Hoft, Ehefrau des Eisendrehers Friedrich Karl Semmler, 30 Jahre alt. 25. 5. 19: Jakob Maier, Gipfermeister, Chemann, 55 Jahre alt.

Zuwendung erhalten, die infolge geringer Beschaffenheit des im letzten Spätjahr erhaltenen Wintervorrats einen erheblichen Ausfall erlitten haben. Die in Betracht kommenden Familien werden hiermit aufgefordert, ihren Bedarf an Kartoffeln sofort schriftlich oder mündlich bei uns anzumelden. Die mündliche Anmeldung kann morgen (Samstag) vormittag und am nächsten Montag vormittag im Rathausaal oder im städt. Verkaufsvorzimmer werden; bei der schriftlichen Meldung ist die Kopzahl der Familie anzugeben.

Bei Lage der Verhältnisse muß wohl damit gerechnet werden, daß Inlandskartoffeln vor der neuen Ernte kaum mehr geliefert werden können, weshalb wir bis dahin auf die Auslandskartoffeln angewiesen sind. Der Verkauf der Kartoffeln erfolgt zum Preis von 40 Pf. das Pfund.
Durlach, den 30. Mai 1919.
Gemeindevorstand Durlach-Stadt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Durlach. Handelsregister-Einträge. Karl Breitenstein, Ingenieurbüro für elektrische Licht- und Kraftanlagen, Durlach. Inhaber Karl Breitenstein, Ingenieur in Erben-Erbdach.

Zu Firma Carl Berdmüller, Berghausen: Inhaberin ist Carl Berdmüller, Fabrikant Witwe, Josefine geb. Böller, Durlach. Dem Kaufmann Carl Berdmüller, Durlach ist Prokura, den Kaufleuten Hugo Berdmüller, Durlach und Hans Bösch, Berghausen ist Gesamtprokura erteilt. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das fünfte Sechstel der Besitzsteuer ist am 1. Juni fällig. Die Steuerpflichtigen werden deshalb aufgefordert, die fälligen Beträge rechtzeitig und wenn möglich bargeldlos zu entrichten (Postcheckkonto Nr. 1660).

Di
(Ges
Auf Gr
wirtschaf
Reichs-Ges
amt für
mächtig
§ 1.
und weis
liche, land
ist nur den
öffentlich
gewerb: m
nungen u
unmissar
ber von ih
§ 2. D
weils auf
ständigen
besteht au
§ 3. D
wollen, h
Sachen ei
ungsfreit
Wichtigkei
der nächst
nachweis t
Abfah
a a
b a
j
§ 4. 3
mit Räck
sondere r
zu entlass
Arbeitsstr
§ 1 auf d
es sich zu
schaffen, i
amt (Ka
erkatten
ordnung
Geiz- und
schäft
§ 5. 2
sächlich zu
handvertr
des Bür
§ 6
Berlän
Kar
für
Borst
Mentlich
Dur
vert. W
min
für Jun
2. Stoc
Stuefart
6. Juni
Dur
St
Ansch
pro Kop
Bezu
im Rath
und von
Klein
morgen
Du

Verordnung

(vom 22. Januar 1919.)

Die Arbeitsvermittlung betr.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 25.)

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 1292) und der mir vom Reichsamt für wirtschaftliche Demobilisierung erteilten Ermächtigung verordne ich, was folgt:

§ 1. Die Vermittlung offener Stellen für männliche und weibliche Arbeitskräfte aller Art (in gestellte, gewerbliche, landwirtschaftliche, häusliche Arbeiter, Diensthilfen) ist nur den öffentlichen und denjenigen bestehenden nicht öffentlichen Arbeitsnachweisen gestattet, welche nicht gewerblich tätig betrieben werden und sich den Bestimmungen unterwerfen, die für ihren Betrieb vom Staatskommissar für die wirtschaftliche Demobilisierung oder von ihm beauftragten Stelle erlassen werden.

§ 2. Die Arbeitgeber haben alle offenen Stellen jeweils auf dem schnellsten Wege bei einem nach § 1 zuständigen Arbeitsnachweis anzumelden; die Meldepflicht besteht auch dann, wenn der Arbeitgeber eine Behörde ist.

§ 3. Die Arbeitgeber, welche Arbeitskräfte entlassen wollen, haben eine Kündigungsfrist von mindestens 2 Wochen einzuhalten, sofern nicht eine längere Kündigungsfrist gesetzlich vorgeschrieben oder vereinbart ist. Gleichzeitig mit der Kündigung ist dem zu Entlassenden der nächstgelegene, für ihn nach § 1 zuständige Arbeitsnachweis vom Arbeitgeber ausdrücklich bekannt zu geben. Absatz 1 Satz 1 findet keine Anwendung

- a) auf Beschäftigungsverhältnisse, die ihrer Natur nach vorübergehend sind,
- b) auf Fälle in denen die Auflösung eines Beschäftigungsverhältnisses ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gesetzlich zulässig ist; dabei gilt jedoch Mangel an Betriebs- und Rohstoffen nicht als wichtiger Grund zu vorzeitiger Auflösung.

§ 4. Ist ein Arbeitgeber gezwungen, Arbeitskräfte mit Rücksicht auf die Verhältnisse des Betriebes, insbesondere wegen Mangels an Betriebs- oder Rohstoffen, zu entlassen, so hat er die Zahl der zu entlassenden Arbeitskräfte beim Ausspruch der Kündigung dem nach § 1 zuständigen Arbeitsnachweis anzuzeigen; handelt es sich um die Entlassung von mehr als fünfzig Arbeitskräften, so ist außerdem gleichzeitig dem Landratsamt (Karlsruhe, Bähringerstraße 100) Anzeige zu erstatten. Die Vorschriften der §§ 6 und 8 der Verordnung vom 15. Januar 1919, die Erhaltung von Holz- und Beleuchtungsmitteln betreffend, bleiben unberührt.

§ 5. Wer den Vorschriften dieser Verordnung vorsätzlich zuwiderhandelt wird mit Geldstrafe bis zu einhunderttausend Mark bestraft (§ 6 der Verordnung des Bundesrats vom 7. November 1918)

§ 6. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Karlsruhe, den 22. Januar 1919

Staatskommissar

für die wirtschaftliche Demobilisierung.

Marzloff.

Vorstehende Verordnung bringen wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach, den 27. Mai 1919

Städt. Arbeitsamt.

Bekanntmachung.

vert. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von mindestens 10 t Kohlen, Holz und Bricketts.

Reichsmonatsmeldearten für gewerbliche Verbraucher für Juni sind in der Alten Leichenschule im 2. Stock zum Preis von 0.40 Mk für Kartenhefte, Einzelkarte 0.10 Mk erhältlich und müssen bis spätestens 6. Juni an die vorgezeichneten Stellen eingereicht sein.

Durlach, den 30. Mai 1919

Ortskohlenstelle.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Suppensachen

(Karlsruher Suppen löse)

pro Kopf der Bevölkerung 1/4 Pfund.

Bezugscheinabgabe morgen (Samstag) vormittag im Rathausaal von 8-10 Uhr an die Buchstaben A-K und von 10-12 Uhr an diejenigen von L-Z.

Kleinerkaufpreis 90 Pfa. das Pfund.

Weichkäse

morgen vormittag an die Buchstaben S, Sp und St

Durlach, den 30. Mai 1919

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Erfurter Gemüse-Sämereien

Julius Schäfer, Durlach, Hauptstraße 4, Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Sinladung.

Die unterbadischen Delmüller laden sämtliche badischen Delmüller zu einer Versammlung auf

Sonntag, den 1. Juni 1919, nachm. 2 Uhr, in das Tiergartenrestaurant in Karlsruhe höflichst ein und bitten wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung um vollzähliges Erscheinen

Tagesordnung:

- I. Gründung eines Verbandes.
- II. Wahl eines Gründungsausschusses zwecks Rücksprache am zuständigen Ministerium
- III. Festsetzung der Schlagwörter
- IV. Sonstige Wünsche und Anträge.

Die unterbadischen Delmüllerbesitzer.

Albert Reiniq, Delmüllerbesitzer in Sinheim.

NB. Köstliche Anträge bitte an diesen zu richten

Hochglanz-Fußbodenlacke
Oelfarben, Pinsel

empfiehlt

Adler-Drogerie Aug. Peter Nachf.

Bermögensverzeichnis

so wie Bearbeitung solcher übernimmt vertrauenswürdiger Herr gegen mäßige Vergütung; Verschwiegenheit zugesichert. Angebote unter Nr. 180 an den Verl. d. Bl.

Eine große Partie

Herrn- u. Knabenhosen

in allen Größen im Preis von 25-38 Mk.

sehr gute Qualität.

Hosenstoff

Reiter 33 Mk.

Schirting zu Hemden, Kopfkissen u.s.w.

85 cm breit, Reiter 9 Mk.

Martin Berggötz

Manufakturwarengeschäft

Aue, nächst Durlach.

Werbestelle!

Freiwilliges Landesjägerkorps
Gasthaus zum Krokodil Durlach

stellt noch gediente Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahrgänge ein.

Außerdem ungeübte, die das 17. Lebensjahr vollendet, 1,56 m groß, 80 cm Brustumfang haben. Amtl. Erlaubnisbeschein der Eltern, Leumundzeugnis mitbringen

Auskunft daselbst.

Geöffnet von 9-1 Uhr vorm. 2-6 Uhr nachm.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach, Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit: Vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.

Sonntags und Feiertags nur bei vorheriger Anmeldung.

Stärkewäsche

wird wieder in normaler Lieferfrist besorgt.

Dampfwaschanstalt Schorpp

Karlsruhe.

Annahmestelle: Durlach, Hauptstraße 15.

Reichswehr-Brigade 25

(Deutsche Schutzdivision)

stellt

unter bekannten Bedingungen

Freiwillige

gediente und ungediente

für alle Waffengattungen ein.

Auswärtige erhalten Reisevergütung gegen Vorzeigung einer behördlichen Abmeldung. Meldungen beim

Hauptwerbepburo Berlin
Hardenbergstrasse 18.

Daniels Konfektionshaus

Karlsruhe

Wilhelmstr. 34. I Tr., Tel. 1846

Reinwoll. Kostümstücke

„ 49.75

Schw. Lüsterpaletots

„ 78.-

Schw. Sommermäntel

„ 125.-

Farbige Chiffon-Blusen

„ 25.-

Verbandwalle

Mailbinden

kein Erbeh.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie.

Prima

Leder- und Wagenfell

ist wieder eingetroffen bei

Heinrich Nagel, Rfm.

Schloßstraße 3.

Cognac- und

Bordeaux-Flaschen

Etwa 20 Fig., lauft

H. Schurhammer

Weinhandl., Blumenstr. 13

Schaefer's

Fledwäner

fleckenferner

Benzin

Rost-, Eintens u. Obst-

fleckenstifte.

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie

Unabhängig ist Frau

sofort gesucht. Näheres

im Verlaß dieses Blattes

Ordentliche und reinliche
Puchfrau

zum Reinigen von Büroräumlichkeiten gesucht.

Badische Maschinenfabrik

(Seboldwerk) Durlach.

Tüchtige Puchfrau

für einige Stunden täglich

gesucht. Zu erfragen im

Verlag ds. Blattes

Mädchen gesucht

selbständiges zuverlässiges,

oder alleinstehende Witwe

zum baldigen Eintritt.

Höher, Weingartenstr. 7.

Per sofort eine tüchtige

Konfektistin

gesucht

Konstab G. Wackerkamp

Durlach am Markt.

Mädchen oder junge Frau

zum Servieren sofort

gesucht

Gasthaus A. Krokodil.

Grüße Weingarten ein

zum Wäscheausbüßern für

einige Tage in der Woche,

vielleicht auch nur einige

Nachmittage gesucht

Goethestraße 24.

Kind

wird gegen mäßigen Preis

in Pflege gegeben. Angeb.

mit Preisangabe unter

Nr. 656 an den Verlag.

Ein Kindesstall

wird 4 Monate alt. Mäd-

chen gegeben. Zuschriften

unt. Nr. 657 an den Ver-

lag dieses Blattes erbeten.

4-500 neue oder ge-

brauchte

Ziegel

sucht zu kaufen.

Karl Ritter, Siebmacherstr.

Durlach, Pflanzstr. 90

Daselbst ist eine schwere

eiserne Winde zu verk.

3teilig Hajenstall

preiswert zu verkaufen.

Pflanzstraße 77, 3. St.

1 Hase mit Jungen

zu verkaufen

Bäderstraße 8, 1. Et

Einsteckring

zur Zucht geeignet, zu verk.

Aue, Kaiserstraße 97.

Zwei gute

Wilde zu gen

zu verkaufen. Zu

erfragen im

Döfen, Kleinsteinbach.

Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 1. Juni:

Verbands-Wettspiele: Frankonia Karlsruhe — Phönix Karlsruhe.

Beginn der Spiele: 2 Uhr: II. M. ¼ 4 Uhr I. M.

NB. Der freie Eintritt für unsere Mitglieder ist zu diesem Spiel aufgehoben.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Gau Baden. Ortsgruppe Durlach. Am Samstag, den 31. Mai 1919, abends 8 Uhr, findet im großen Saale der „Festhalle“ der wegen der Landestrainer verschobene

Familienabend unter gütiger Mitwirkung des Humoristen Herrn Fröhlich, des Fröhlichen Sängerkwartetts, mehrerer Turner der hiesigen Turnvereine, einiger schwerbeschädigter Turner und einer Abteilung des Musikvereins Lyra statt. Hierzu laden wir die gesamte Einwohnerschaft unserer Stadt freundlichst ein und bitten des guten Zweckes wegen um zahlreichen Besuch. Besondere Einladungen an die titl. Vereine ergehen nicht mehr, jedoch haben die ergangenen Einladungen und die geladenen Karten Gültigkeit. Eintritt 50 Pf.

Reichsbundesmitglieder haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Kassenschließung 7 Uhr.

A. Ball, Dentist.
Blumenstrasse 5.
Spezialist von moderner Goldarbeit in:
Goldfüllungen, Goldkronen und Goldbrücken.
Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit.
Sprechstunden von 9—12 Uhr von 2—6 Uhr.
Sonn- und Feiertage nur bei vorheriger Anmeldung.

Klaviere und Harmoniums werden fachgemäß gestimmt und repariert von **C. Hess, Schlossstraße 8.**

Schaumweine
Kupferberg Gold und Siligsmüller Gold — garant. Zunderfälschung — ¼ und ½ Fl.
Nordhäuser fit. Pfeffermünzlikör
Cognac, rein. Weinbrand
Wachholderbranntwein empfiehlt
U. Schurhammer
Weinhandl. u. Brantweinbrennerei
Blumenstraße 13.

Wer sich einen guten **Haustrunk** herstellen will, der verwende **„Goldella“** zu beziehen durch: **Krieger & Kulhanek, Essenzfabrik**
Grödingen, Kaiserstraße 51 b, Telephon 496.
Allerorts Vertreter.

Bezirks-Beamten-Berein Durlach.
Vorstandssitzung heute, Freitag, 30. Mai, abends ¼ 9 Uhr, im Bad Hof. Der Vorsitzende

Turnerbund Durlach S. F.
Angeordnet. Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 31. ds. Mts., abends 8 ½ Uhr, im Lokal — Bad Hof — statt. Wegen wichtiger Angelegenheit wird um zahlreiches Erscheinen gebeten. Der Turnrat

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.
Samstag, den 31. Mai, abends 8 Uhr Vereinsabend im Lokal. Der Vorstand

L. Durlacher Schwimmverein.
Infolge Wiederannahme d. Schwimmabende werden die verehrten Mitglieder zu einer am kommenden Mittwoch, 5. Juni, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Krieditichhof stattfindenden Besprechung freundlichst eingeladen.
Der Beauftragte

Instrumentalmusik-Berein Aue.
Kommenden Sonntag, den 1. Juni findet ein Familienausflug mit Konz. nach Gimmertersbach (Gasthaus & Lamm) und Hohenwetterbach (Gasthaus & Kanne) statt, wozu alle unsere verehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen sind.
Abmarsch mit Musik nachm. ¼ 2 Uhr, vom Gasthaus zur Blume.
Der Vorstand.

Plattfüßeinlagen empfiehlt **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie

Kassette in Form eines gotischen Schlosses (Landsjägerbett) preiswert zu verkaufen. **E. Klenert, Kirchstr. 3**
Haarzöpfe werden repariert, aufgefärbt u. neu angefertigt bei **Fr. Hoffmann, Friseur**, Geschäft, Auerstr. 11. **Wirdsaare** werden angef. **Haubennebe** **Haarspangen** in großer Auswahl **Adler-Drogerie** **August Peter Nachf.**

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.



Sonntag, den 1. Juni **Ausflug** über den Mittort nach Söllingen Zusammenkunft ¼ 7 Uhr am Haupteingang des Schloßgartens. Rückkunft 12 Uhr. Hierzu laden wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Sache freudl. ein. Der Vorstand

Kath. Jugend-Berein Durlach.



Sonntag: **Versammlung** im Lokal. Herr Kaplan Dumm-Karlsruhe (Offstadt) wird über „Spiritus“ sprechen. Alle Mitglieder sind hierzu fehr. eingeladen.

Tanzstunde **Ludwig Müller.** Die Tanzstunde von L. Müller veranfalet morgen Samstag abend 8 Uhr ab im Gasthaus zum Gambinus ihr Schinfränzchen, wozu wir unsere Tanzschüler nebst Angehörigen herzlichst einladen. **Der Tanzlehrer.**

Haarspangen **Julius Schaefer** Blumen-Drogerie

Anzugstoffe in grau, marengo, schwarz (Tuch), blau usw. zu billigen Preisen abzugeben **Evert & Co., Karlsruhe** Hirschstraße 58.

Schöner heller Mantel und weißer Spitzenhut für 5-7 jähriges Mädchen zu verkaufen. **Wintemantel, Dürbachstr. 16 I. St.**

Zu verkaufen Ein grauer Leinen-Mantel, ein Paar Vorhänge, weiße Damenbluse, weiße Schnürstiefel Nr. 39, Kinderkleidchen (4 Jahre) zwei Watosen-Mützen, Damenwäsche, Schwarz. **Schillerstraße 8, 2. St. I.**
Sa a Istrenpulver „Jdeal“ ist bestens bewährt **Adler-Drogerie** **August Peter Nachf.**

Berichtigung.
Die auf Freitag, den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr, angelegte Sitzung des Zentralauschusses der vereinigten Arbeiter- und Angestelltenvereine findet im Gasthaus zum Lamm statt.
Der Zentralauschuss.

Zentrumsverein Durlach.
Freitag, den 30. Mai, abends 8 Uhr, im Neben-zimmer des Karlsruher Hofes: **Bereinsversammlung** wegen der Gemeinderatswahlen. Zentrumsleiter und -Wahlerinnen sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Gummi-Gartenschläuche in guter Qualität von 13-25 mm Breite empfiehlt **Waldemar Kuttner, Eisenhandlung** Blumenstraße 15, Telephon 47.

Haus-, Träger- und Zier-Schürzen sind wieder eingetroffen und empfiehlt **Frau B. Schweigardt, Adlerstr. 11.**

Evangelischer Gottesdienst.
In Durlach: Sonntag, den 1. Juni, vorm. 8 ½ Uhr: Jugendgottesdienst; Herr Kirchenrat Meyer. 9 ½ Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. ¼ 11 Uhr: Christenlehre; derselbe. Nachm. 6 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. In Aue: vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvater Bay. 8 Uhr: Abendgottesdienst; derselbe. In Wolfartsweiler: vorm. 10 ½ Uhr: Herr Stadtvater Bay (Christenlehre).

Evang. Vereinshaus.
In Durlach: Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. Sonntag 8 Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8 ½ Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag ¼ 4 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 8 ½ Uhr: Bienenverein. Donnerstag 8 ½ Uhr: Gesangsprobe (gem. Chor). Freitag 8 ½ Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag 9 Uhr: Sonntagsschulvorbereit. Samstag 8 ½ Uhr: Anabenabteilung des W. u. S. B.

Friedrichskapelle. — Evang. Gemeinschaft.
In Durlach: Sonntag 9 ½ Uhr: Predigt, Pred. C. Köpp. 11 Uhr: Sonntagsschule. Montag abends 8 ½ Uhr: Jünglingsverein. Donnerstag 8 ½ Uhr: Gebetsversammlung. — **Immmanuel-Kapelle: Wohlfahrtsweg.** Sonntag nachm. 2 Uhr: Predigt. Mittwoch abends 8 ½ Uhr: Gebetsversammlung. — **Aue, Kaiserstr. 52 Hinterhaus.** Sonntag abends 8 Uhr: Predigt; Pred. C. Köpp. Dienstag abends 8 ½ Uhr: Gottesdienst.

Möbl. Zimmer für sofortigen Einzug. Herr auf 1. Juni gefucht. **Ang. u. Nr. 659 a. d. Berl.**

Ein unmöbl. Zimmer wird gefucht. Zu erfragen **Kemmerle, Lammstr. 43**

Kleiner Lagerraum oder leeres Zimmer als solcher, wenn möglich part. für sofort gefucht. Angeb. unt. Nr. 658 an den Verl.

Heuboden auch als Lagerraum geeignet, 2 fädig, 11 m lang, 5 m breit, sowie ein Raum für Werkstatt geeignet, auf 1. Juni zu vermieten **Lammstraße 45**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Aue, Kaiserstr. 40 III**

Zu kaufen gefucht. 1 Paar Damaststiefel Nr. 37 u. 39. Dasselbst zu verkaufen ein ansehnliches Waschtefel, ca 125 Liter, u. eine gefiridete Hängematte. **Böheim, Auerstr. 54** Ein bereits neuer **4 räder. Handwagen** mit Hinterräder, 8-10 Jhr. Tragkraft, ist zu verkaufen **Grünwetterbach, Haus 96.**

Verloren gepangenes Gelbbeutel mit 8 Mk. Inhalt. Abzugeben im Verlag dieses Blattes oder Fundbüro.

Goldene Nadel (Reitsche vorstellend), vom Marktplatz bis Bahnhof-Gaststätte der Elektrischen am Donnerstag **verloren** worden. Abzugeben gegen Belohnung bei **D. Wanner, Durlach, Jehmstr. 1.**

Neuer Anzug für mittl. Fig. zu verkaufen. **Röh Bogel, Beherstr. 10 III.**
Ein guterhaltener **Jünglingsanzug** (16-18 J.), zu verkaufen. **Saag, Bäderstr. 8, 3. St.**

Weiße Weste waschbar, zu verkaufen **Wieland, Seboldstr. 16 III.**
Ein Paar guterhaltener **Mädchenstiefel** Nr. 37 zu verkaufen **Auselm, Brunnenhausstr. 6.**

Zu verkaufen 1 Steinwagen, 90 bis 100 Str. Tragkraft, sowie fast neue **Break.** **Heinrich Freiburger** **Grünwetterbach.**